



Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

JAHRESBERICHT 2020



GELEITWORT

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegt seit jeher vielfältige internationale Beziehungen. Diese werden am Zentrum für Internationales (Zfi) zusammengeführt und betreut. Seit 2016 berichten wir jährlich ausführlich über die Aktivitäten des Zfi. Auch die Entwicklung im Jahr 2020 haben wir dokumentiert und stellen die Serviceleistungen und Aktivitäten des Zentrums im Jahresbericht 2020 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches „Corona“-Jahr liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden. Das Erasmus-Programm entwickelte sich im vergangenen Jahr weiter positiv. Die Zahl der TeilnehmerInnen an Erasmus⁺ ist konstant geblieben trotz Lockdown und Reisebeschränkungen. Darüber hinaus konnten wir eine neue Erasmus-Partnerschaft mit der Universität in Brno in Tschechien (S. 14) etablieren und unser Platzkontingent an der Universität Bergen in Norwegen erweitern.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die Juristische Fakultät ein Programm für das Fremdsprachenzertifikat „Anglo-American Law & Language“ an. In dem auf vier Semester angelegten Studium können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben (S. 20 ff.). Das Programm erfreut sich größter Beliebtheit und hat nunmehr bereits 65 erfolgreiche Absolventen. Mehr als 92 Studierende sind im Programm aktiv.

Um die Studierenden in der digitalen Welt dort abholen zu können, wo sie einen Teil ihrer Zeit verbringen, sind wir weiterhin auf sozialen Medien wie Facebook und Instagram aktiv. Daneben haben wir mithilfe von ehemaligen Erasmus-„Outgoings“ einen Blog mit Erfahrungsberichten erarbeitet, auf dem sich interessierte Studierende über das Leben an unseren Partneruniversitäten informieren können.

Für ihre Arbeit danken wir sehr herzlich der Geschäftsführerin des Zentrums, Frau Dr. Beke-Martos, den MitarbeiterInnen Herrn Hendrik Schwarz und Frau Sabine Jannett sowie den studentischen MitarbeiterInnen Frau Diana Bruch, Frau Julia Mrozewicz, Frau Sophie Sandmeier, Frau Kara Schwarz, Frau Friederike Zahner und Herrn Manuel Schröder.

Stefan Magen

Pierre Thielbörger

Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (Zfl)	3
a.	Aufgaben und Ziele	3
b.	Internationale Beziehungen.....	3
i.	Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen.....	3
ii.	Teaching Mobility	4
iii.	Zu Gast in Bochum.....	4
iv.	Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.).....	5
c.	Fremdsprachenveranstaltungen	6
i.	Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	6
ii.	Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz	6
d.	Team	7
i.	Direktoren.....	7
ii.	Beirat.....	7
iii.	Geschäftsführerin.....	8
iv.	Mitarbeiter am Zfl.....	8
e.	Unsere Räumlichkeiten	11
f.	Webseite.....	11
g.	Öffentlichkeitsarbeit/Social Media	13
2.	Erasmus+.....	15
a.	Partnerschaften	15
b.	Erasmus+ Studierende	15
3.	Auslandskontakte	16
4.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen	18
5.	Fachsprachen	18
a.	Kursangebot in englischer Sprache.....	18
b.	Kursangebot in französischer Sprache.....	19
c.	Kursangebot in türkischer Sprache	19
d.	Kursangebot in spanischer Sprache.....	19
e.	Kursangebot in italienischer Sprache	20
f.	A Taste of US Law School	20

g.	International Humanitarian Law Clinic	20
6.	Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“	20
a.	Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms	20
b.	Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:.....	21
c.	Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	22
7.	Gastforscher und -dozenten.....	23
a.	Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich	23
i.	Benjamin M. Hanrahan, Esq.	23
ii.	Dr. Hannah Ruschemeier	23
iv.	Maître de Conférences Dr. Anne Jeannot.....	24
v.	Dr. Samuel Kouassi.....	24
vi.	Prof. Dr. Alena Douhan	24
vii.	RAuN Alexander O’Connolly, LL.M.....	25
viii.	Jun.-Prof. Dr. Özdem Özeydin	25
ix.	Dr. Karolina Prochownik, M.A.	26
xii.	Dr. Thomas Thiede.....	27
xiii.	Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)	27
8.	Veranstaltungen.....	28
a.	Infoveranstaltung in der Einführungswoche	28
b.	International Day in Bergen	28
c.	Teilnahme am Jessup Moot Court.....	28
d.	The Art of Legal Argument – Juristische Argumentations-techniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts.....	29
e.	Einführung in das deutsche Recht.....	30
f.	Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus+ und Indien“	30

1. Das Zentrum für Internationales (Zfi)

a. Aufgaben und Ziele

Eine immer stärker international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Denksätze und Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern verschiedener Rechtskulturen und Rechtstraditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität Bochum als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zfi Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihre Gäste. Die Arbeit des Zfi gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen (etwa Erasmus)**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (wie etwa das Zertifikatsprogramm)**.

Auf den folgenden Seiten möchten wir die Arbeit des Zfi im Jahre 2020 detailliert darstellen.

b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:
„OUTGOINGS“

i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen

Das Zfi informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die MitarbeiterInnen des Zfi dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern. Des Weiteren bietet das Zfi telefonische und elektronische Beratung sowie eine Webseite und mehrere Social-Media-Kanäle an, die regelmäßig aktualisiert werden. Dadurch konnten auch in Zeiten von Covid-19 weiterhin persönliche Beratungsgespräche über die online Plattform Zoom oder durch Telefongespräche erfolgen. Auf Facebook und auf Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per Facebook-Messenger

haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die MitarbeiterInnen des Zfl zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfl sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, die aber in 2020 nur online stattfinden konnten (siehe dazu auch S. 29).

ii. Teaching Mobility

Im Rahmen der Dozentenmobilität unterstützt das Zfl Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus⁺-Teaching-Mobility.

Das Zfl versucht stetig das Netz an Partnerschaften auszubauen. Aktuell sind mit 44 Universitäten weltweit Partnerschaftsverträge besiegelt, wobei der Schwerpunkt der Partnerschaften in Europa liegt.



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:
„INCOMINGS“

iii. Zu Gast in Bochum

Das Zfl unterstützt ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus⁺-Programms nach Bochum kommen sowie Incomings von Partneruniversitäten der Ruhr-Universität Bochum (z. B. von der Universität Bergen, der NKU Universität in Athen und der Masaryk Universität in Brno (Tschechien)).

Darüber hinaus bietet das Zfl den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Gastaufenthalten internationaler Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros für die Dauer des Aufenthaltes und der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente ist das Zentrum immer gerne behilflich.

iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse unserer Rechtsordnung zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.

Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen Bewerber durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum zu studieren. Dem Zfl obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S. 19).

c. Fremdsprachenveranstaltungen

i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Das Zentrum für Internationales verfolgt weiterhin einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg von essenzieller Bedeutung sein kann. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für viele juristische Arbeitsbereiche unabdingbar.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das Zfi eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer, spanischer, italienischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom Zfi, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 23 ff.) sowie von Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden, was Inhalt und Anforderungen dieser Kurse sind, kann semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Webseite des Zfi unter <https://www.jura.rub.de/kursangebot> abrufbar ist.

ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Das Zfi hat im Wintersemester 2016/2017 an der Juristischen Fakultät das fachspezifische Fremdsprachenprogramm eingeführt, welches die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Dieses auf zwei Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab. Seit Beginn des Programms haben fast 65 Studierende dieses erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind 92 Studierende im Programm aktiv.

Die Studierenden erhalten durch dieses Programm die Möglichkeit, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern und zu schärfen (S. 20 ff.).

d. Team

i. Direktoren

Prof. Dr. Stefan Magen, MA, Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Herr Prof. Dr. Magen ist seit dem Wintersemester 2018/2019 als Direktor des Zfl der Erasmus-Beauftragte. Seit 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsökonomik an der Ruhr-Universität Bochum. Herr Prof. Dr. Magen war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, Visiting Scholar an der University of California at Berkeley School of Law, sowie Senior Researcher am Max-Planck-Institute for Research on Collective Goods. Er ist Mitherausgeber des German Law Journal und seit 2017 Direktor des Center for Law, Behavior und Cognition. Herr Prof. Dr. Magen verfügt über zahlreiche akademische Kontakte in den USA, Europa und Südamerika.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard)



Herr Prof. Dr. Thielbörger ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht, insbesondere Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr-Universität Bochum. Ebenfalls seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV). Seit dem Wintersemester 2018/2019 ist er Direktor des Zfl. Nach seinem Jura-Studium in Deutschland und Kanada arbeitet Herr Prof. Dr. Thielbörger bei den Vereinten Nationen in New York, schloss dann einen Master of Public Policy an der Harvard University ab und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz im internationalen Recht. Wegen seiner zahlreichen Auslandsaufenthalte und durch seine Funktion am IFHV, das ein Masterprogramm mit mehr als 20 Partner-Universitäten weltweit durchführt, verfügt Herr Prof. Dr. Thielbörger über vielfältige akademische Kontakte, insbesondere in die USA, nach Belgien, Schottland, Italien, Spanien und in die Niederlande. Durch seine Mitgliedschaft in der Arabisch-Deutschen Akademie der Wissenschaften hat er zudem viele Verbindungen in die arabische Welt.

ii. Beirat

Derzeit sind zwölf Professorinnen und Professoren Mitglied des Beirats des Zfl.

iii. Geschäftsführerin

Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D.



Frau Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston, USA, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfl und dort insbesondere verantwortlich für fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Frau Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen Recht an. Zusammen mit den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Puttler betreut Frau Dr. Beke-Martos das Team der Juristischen Fakultät für die Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition.

iv. Mitarbeiter am Zfl

Ass.iur. Hendrik Schwarz



Herr Schwarz war von Juni 2018 bis November 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zfl. Er war Ansprechpartner für das Erasmus+-Programm und für den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristen. Während seines Schwerpunktstudiums im Internationalen und Europäischen Recht verbrachte er zwei Semester an der Universidad del Rosario in Bogotá und war dort auch im Rahmen des Referendariats für drei Monate in einer deutsch-kolumbianischen Kanzlei tätig. Er promoviert parallel an der Universität Kiel rechtsvergleichend zum deutschen und kolumbianischen Gesellschaftsrecht. Herr Schwarz war geschäftsführendes Mitglied im Ausschuss für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Daneben bot er die Lehrveranstaltung Einführung in das deutsche Recht sowie die spanischsprachige Fremdsprachenveranstaltung Einführung in das spanische Recht an. Zum Dezember 2020 hat Herr Schwarz das Zfl in Richtung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur verlassen, wo er sich weiter mit europäischen und internationalen Themen beschäftigt.

Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfl. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle generellen Anfragen per E-Mail und Telefon und gibt Auskunft über Fremdsprachenveranstaltungen und Auslandsaufenthalte. Sie händigt die Fremdsprachenscheine aus und sie ist für die administrative Abwicklung der Prozesse des Zentrums zuständig (z. B. eCampus).

Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.

Diana Ruth Bruch, Julia Mrozewicz, Friederike Zahner, Kara Luisa Schwarz, Sophie-Marie Sandmeier und Manuel Schröder



Frau Bruch ist seit Oktober 2018 als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie hat im WS 17/18 am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit ihrem Team den 8. Platz in Deutschland belegt. Weiterhin hat sie das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language mit großem Erfolg abgeschlossen. Im Sommer diesen Jahres hat sie ihr 1. Staatsexamen geschrieben wird dieses im Januar 2021 abschließen.



Frau Mrozewicz war seit 2016 bis August 2020 als studentische Hilfskraft am Zentrum tätig. Sie hat erfolgreich ihr erstes Staatsexamen bestanden und ist seit September diesen Jahres im Referendariat. Während Ihres Studiums hat sie das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ erfolgreich abgeschlossen und jeweils ein Erasmussemester in Tours (Frankreich) und Tartu (Estland) verbracht.



Frau Zahner war von Juli 2017 bis Ende September 2020 studentische Hilfskraft am Zfl. Nachdem sie erfolgreich ihr erstes Staatsexamen bestanden hat, arbeitet sie seitdem in einer Kanzlei in Düsseldorf und plant im nächsten Jahr mit Ihrem Referendariat beginnen zu können. Mit Erasmus war sie 2016 in Cergy Pontoise (Frankreich). Sie hat im Wintersemester 2016/17 erfolgreich am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit ihrem Team den 6.

Platz in Deutschland belegt. Das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language hat sie erfolgreich abgeschlossen.



Frau Schwarz ist seit September 2020 als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie studiert aktuell im fünften Semester Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und sie nimmt an dem Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language teil. Sie ist Mitglied des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen.



Frau Sandmeier verstärkt seit Oktober 2020 unser Team am Zfl als studentische Hilfskraft. Sie studiert Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum im dritten Semester und sie hat sich neben anderen Entscheidungskriterien bewußt für ihr Studium an der Ruhr-Universität Bochum entschieden, da das Zertifikatsprgramm Anglo-American Law & Language angeboten wird, zu dem sie sich bereits zum Studienbeginn angemeldet hat. Weiterhin ist Sie Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Nachdem er im letzten Jahr erfolgreich seinen Bachelor of Science in Elektro- und Informationstechnik abgeschlossen hat, strebt er seitdem seinen Master of Science in Elektro- und Informationstechnik mit Vertiefung in der Plasmatechnik an der Ruhr-Universität an.

e. Unsere Räumlichkeiten

Seit November 2018 finden Sie uns im neuen Gebäude GD, Etage E1, Raum 131.

Hier haben wir die Möglichkeit, in einem großen Konferenzraum Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und MitarbeiterInnen umfangreiche Informationsmaterialien. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.

Neben unserem Großraumbüro stehen Räume für die Geschäftsführung und die wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Verfügung. Für unsere GastwissenschaftlerInnen steht ebenfalls ein voll ausgestatteter Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen bereit.



f. Webseite

Auch das ZfJ hat Ende dieses Jahres eine neue Website bekommen. Unsere neue Webseite finden Sie unter <https://www.jura.rub.de/zfi-jura>. Die Seite ist durch ein Kachel-System leicht zu bedienen und auch von mobilen Endgeräten sehr gut ansteuerbar. Über die Webseite gelangen die Nutzer schnell und unkompliziert an die für sie wichtigsten Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.



Hinter der grafischen Oberfläche verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten über alle Themengebiete des Zfi. Interessant für Studierende ist insbesondere die Weltkarte. Über diese können Interessenten alle Auslandskontakte der Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Information über das Erasmus⁺-Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

Neu – und DSGVO-konform – eingebunden haben wir die vielfältigen Social Media Accounts des Zentrums. Sie erreichen uns entweder über die Webseite oder direkt auf Facebook und Instagram.



g. Öffentlichkeitsarbeit/Social Media

Seit dem Sommersemester 2018 organisiert das Zfl regelmäßig in jedem Semester sogenannte „Overtakes“ des Zfl Instagram-Accounts. Im Rahmen des Overtakes übernehmen Studierende für jeweils eine Woche den Account des Zfl, laden Fotos aus ihrem Auslandsaufenthalt hoch und kommentieren diese. Coronabedingt konnten in diesem Jahr nicht viele Overtakes durchgeführt werden. Aber damit starten wir sofort wieder, wenn dies möglich ist, um den Studierenden die Möglichkeit zu bieten hautnah von den Erlebnissen und Erfahrungen unserer Outgoing-Studierenden vor Ort zu profitieren.

Zudem informieren wir mehrfach wöchentlich über Facebook und unsere anderen Kanäle über alle wesentlichen Neuigkeiten mit Auslandsbezug, wie Sprachkurse, Praktikums- und Studienmöglichkeiten oder Stipendienangebote.

Zusätzlich bewerben wir unsere Angebote mit exquisit gestalteten Plakaten, um die Studierenden in der Fakultät vor Ort zu erreichen.

Darüber hinaus sollte auch in diesem Jahr trotz Hybridlehre und ohne große Veranstaltungen die Bewerbung des ERASMUS+ Programms nicht zu kurz kommen. Zu diesem Zweck haben wir mit der Entwicklung einer Webekampagne begonnen, die Auslandsaufenthalte, vor allem im Rahmen von ERASMUS+, bewirbt.

Ziel dieser Kampagne ist es, das Interesse der Studierenden an Auslandsaufenthalten zu steigern und die wichtigsten Informationen dazu einfach und anschaulich darzustellen. Dafür planen wir drei kurze Informationsvideos zu entwickeln, welche den Studierenden einen ersten Überblick über den allgemeinen Planungsablauf, mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme, Anrechnungsmöglichkeiten im Studium sowie weitere Hinweise geben sollen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Förderprogramm Erasmus+, allerdings werden auch Aufenthalte außerhalb der EU beworben und thematisiert.

Nachdem die Struktur und der Inhalt der Videos dieses Jahr erarbeitet wurde, gilt es daher als nächstes die konkrete Umsetzung in Angriff zu nehmen.

Auch in 2020 haben wir zweimal einen Newsletter unseres „Zfl-Bulletin“ in englischer Sprache herausgebracht. Das Bulletin enthält folgende Rubriken:

„Highlights“, „Certificate Program“, „Erasmus“ und „Sneak Preview“

Hier erhalten alle Interessierten der Juristischen Fakultät, interessierte Studierende aus dem Ausland und unsere Partneruniversitäten auf einen Blick kompakte aktuelle Informationen sowie Einblicke in und Ausblicke auf die Arbeit des Zfl. Die nächste Ausgabe wird im März 2021 erscheinen.

Außerdem ist der Blog mit Erfahrungsberichten der nun seit einem Jahr online gestellt ist gewachsen. Dort finden sich zahlreiche Berichte von ehemaligen Outgoings, welche strukturiert von ihren persönlichen Erfahrungen während ihres Auslandsaufenthalts

bezüglich der Stadt, Sprache, Unterkunft, Fächerauswahl und vielem mehr erzählen. Hierdurch wird es interessierten Studierenden sehr leicht gemacht die Zielorte auf einen Blick zu vergleichen. Neugierde und Vorfreude sollen geweckt werden. Der Blog ist unter <https://zfi-jura.blogs.rub.de/> erreichbar.

ZU UNSERER WEBSITE f



GRIECHENLAND ▾ INDIEN ▾ ITALIEN ▾ NORWEGEN ▾ PORTUGAL ▾ SPANIEN ▾ UNGARN ▾



ERFAHRUNGSBERICHTE, SPANIEN

Sevilla #1

Sevilla liegt in der Region Andalusien und ist mit ihren 700.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Spaniens. Im Sommer (bis ca. Ende Oktober) ist es sehr heiß und im Winter im Vergleich zu den Temperaturen in Deutschland recht angenehm. Die Sevillaner kann ich als sehr freundlich, offen und hilfsbereit beschreiben.

WEITERLESEN

DISCLAIMER

Diese Seite enthält anonymisierte Erfahrungsberichte von Studierenden der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, die ein oder mehrere Semester im Ausland verbracht haben. Diese Berichte wurden freiwillig eingereicht und nicht bearbeitet. Falls Du Interesse haben solltest, mit einem/einer der ehemaligen „Outgoings“ Kontakt aufzunehmen, kannst Du dich gerne bei uns melden.

Die verwendeten Bilder stammen hauptsächlich von den Studierenden selbst, in den übrigen Fällen haben wir lizenzfreie Stock-Bilder eingefügt. Unsere Datenschutzerklärung und das Impressum befinden sich auf unserer Homepage.

NEUESTE

ERFAHRUNGSBERICHTE



Sevilla #1
in Erfahrungsbericht, Spanien

2. Erasmus⁺

Erasmus⁺ ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für *European Region Action Scheme for the Mobility of University Students*; er soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten. Die Europäische Union stellt für das Erasmus⁺-Programm ein Budget von insgesamt rund 450 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des Erasmus⁺-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein garantiertes Teilstipendium gewährt.

a. Partnerschaften

Aktuell verfügt die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum über Erasmus-Verträge mit 44 Universitäten in 16 europäischen Staaten plus der Schweiz und der Ukraine. Erasmus⁺ ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des Zfl dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller MitarbeiterInnen am Zfl sein, das Netzwerk an Partnerschaften aufrecht zu erhalten oder sogar weiter auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl bieten zu können.

b. Erasmus⁺ Studierende

Die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über das Erasmus⁺-Programm, im Ausland waren, ist 2020 weiter gestiegen.

Trotz der weiterhin anhaltenden Covid-19 Pandemie schickte die Juristische Fakultät im abgelaufenen Jahr insgesamt 24 Studierende ins Ausland. Viele unserer Partneruniversitäten boten ein abwechslungsreiches Curriculum an Onlinekursen an, sodass ein Erasmus Austausch für viele Studierende weiterhin möglich war. Besonders gefragt waren dabei Plätze an spanischen Universitäten, aber auch unsere Partnerfakultäten in Bergen (Norwegen), Bern (Schweiz) und Athen (Griechenland) freuten sich über unverändert großes Interesse. Insbesondere konnten wir bereits Studierende für unsere neueren Partnerschaften, beispielsweise in Brno (Tschechien) und Tartu (Estland) begeistern.



Im Gegenzug konnte das Zentrum für Internationales mit Erasmus und dem deutsch-französischen Studiengang 32 internationale Studierende begrüßen. Darunter zieht es insbesondere Erasmus+-Studierende aus der Ukraine, aus Griechenland und Tschechien für ein Auslandssemester an die Ruhr-Universität Bochum.

Neben den Marketing-Maßnahmen ist es Aufgabe des Zfl, aktiv in den Erasmus-Netzwerken mitzuwirken. Die Fakultät ist derzeit Teil des Nanterre-Networks, dem 59 juristische Fakultäten angehören, sowie des Caen-Würzburg-Netzwerkes mit Mitgliedern von 15 Universitäten. Auch gegenseitige Besuche bei neuen Netzwerkpartnern dienen der Erweiterung unserer Vernetzung.

3. Auslandskontakte

Im Rahmen der **Internationalisierungsstrategie** der Ruhr-Universität Bochum ist es für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfl verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 16.). Die Fakultät bemüht sich aber auch darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden

und Forschungsk Kooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen, Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre anzubieten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu ermöglichen. Die juristische Ausbildung ist traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen Unternehmen international tätig sind, muss aber die Chance bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt zusätzlich ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielsweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten alle Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Neben den zahlreichen europäischen Partnerschaften und der Kooperation mit der National Law University in Delhi, Indien haben die Bochumer Studierenden seit letztem Jahr die Möglichkeit, ein Auslandsstudium an der **Murdoch University** in Perth, Australien, zu verbringen. Die Murdoch University bietet auf dem Campus ein umfangreiches kulturelles Angebot und verfolgt bis heute die Idee des Namensgebers Sir Walter Murdoch, sozial-gesellschaftliche Aspekte in die Lehre einfließen zu lassen. Für Studierende unserer Fakultät, die über das Zfl nach Perth gehen, entfallen die Studiengebühren in Höhe von rund 6.000 Euro, wobei die weiteren Kosten z. B. über das PROMOS-Programm des DAAD bestritten werden können.

Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit **Forschungsaktivitäten** verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende an der wissenschaftlichen Diskussion auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. Professoren, Habilitanden und Doktoranden der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern auch weltweit mit Kollegen in Forschungsprojekten verbunden. Um im Ausland bekannt und anerkannt zu sein, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit Kollegen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die Professoren der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Zwar unterstützt das Zfl immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch, im Folgenden sollen aber nur die Partnerschaften und Initiativen dargestellt werden, die durch die Arbeit des Zentrums zustande gekommen sind. Durch und mit Hilfe des Zfl erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere

Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte, Forschungs Kooperationen, gemeinsame Tagungen und Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

4. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfl betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von der Durchführung des Bewerbungsprozesses über die administrative Betreuung der TeilnehmerInnen bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. 2020 hatten sich zwölf Kandidaten um Zulassung zum Studium beworben, von denen insgesamt sieben - davon eine unbedingte und sechs eine an eine Bedingung geknüpfte - Zusage erhalten haben. Sechs dieser Bewerber haben das Studium schließlich auch angetreten. Derzeit sind damit zwölf Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert.

Der Prüfungsausschuss des LL.M.-Programms ist seit Juni 2020 neu zusammengesetzt. Frau Zsigat löste Frau Leyck und Frau Schwarz löste Frau Mrozewicz ab. Beiden danken wir herzlich für ihr Engagement.

5. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist neben den internationalen Beziehungen der Fakultät eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Zum einen verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen Kurs erfolgreich abschließen und zum anderen stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen eine wichtige Zusatzqualifikation dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existieren bereits Kurse auf Türkisch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

a. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät bietet seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm an. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 TeilnehmerInnen offen und wurden entweder wöchentlich oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das Zfl die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Sommersemester 2020 konnten die Studierenden zwischen neun englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen und im Wintersemester 2020/21 werden vierzehn dieser Lehrveranstaltungen angeboten, wobei pro Semester insgesamt mehr als 500 Plätze zur Verfügung stehen. Diese Lehrveranstaltungen werden von Professoren oder Lehrkräften der Fakultät, NachwuchswissenschaftlerInnen oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die daraus resultierenden administrativen Aufgaben und die Betreuung obliegen dem Zfl. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Derzeit ist das öffentliche Recht besonders stark repräsentiert.

b. Kursangebot in französischer Sprache

Im Wintersemester 2020/2021 wurden drei Kurse in französischer Sprache angeboten. Zum einen hielt Frau Dr. Anne Jeannot, Maître de Conférences, die Lehrveranstaltung „Introduction au droit constitutionnel français“ ab. Zum anderen unterrichtete Herr Dr. Kouassi, Anwalt und Lehrbeauftragter der Universitäten in Tours und Paris 13, einen Kurs zur französischen Rechtsterminologie. Weiterhinbot Herr Dr. Mozol, Maître de Conférences, den Kurs „Droit administratif français“ an.

c. Kursangebot in türkischer Sprache

Im Wintersemester 2020/21 fand der Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ mit 34 TeilnehmerInnen erneut statt. Der Kurs wurde verblockt an vier Tagen im Oktober und November angeboten. Die Studierenden lernen so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin und erwerben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur.

Diese Veranstaltung wurde von Frau Juniorprofessorin Özaydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi angeboten, die ebenfalls eine unserer Erasmus⁺-Partneruniversitäten ist. Frau Özaydin ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen und hat in Deutschland promoviert (siehe S. 26).

d. Kursangebot in spanischer Sprache

Sowohl im Sommersemester 2020 als auch im Wintersemester 2020/2021 wurde die Veranstaltung „Einführung in das spanische Recht“ in spanischer Sprache von Herrn Hendrik Schwarz angeboten. Der Kurs vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse des spanischen Verfassungs-, Zivil- und Strafrechts und gibt Gelegenheit, sowohl schriftliche als auch mündliche Kenntnisse im spanischen Recht zu erwerben und zu vertiefen.

e. Kursangebot in italienischer Sprache

Weiterhin konnten interessierte Studierende erneut in beiden Semestern den Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ von Frau Marisella Campolucci besuchen. 2020 bekamen 14 TeilnehmerInnen hier einen ersten Einblick in die italienische Rechtssprache und befassten sich mit der italienischen Kultur. Frau Campolucci ist italienische Muttersprachlerin und langjährige Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Klinck im bürgerlichen Recht, Römischen Recht und Zivilverfahrensrecht.

f. A Taste of US Law School

Im Sommersemester 2020 hat Prof. Dr. Riesenhuber zum sechsten Mal den Intensivkurs "A Taste of US Law School" ausgerichtet. Bereits zum vierten Mal hat Prof. Dr. Steven D. Walt von der University of Virginia School of Law seine Vorlesung zum Thema "International Sales Transactions" gehalten. In diesem Sommer fand der Kurs per Zoom statt. Der Kurs bietet Studierenden einen Einblick in das internationale Kaufrecht mit Schwerpunkt auf den internationalen Vertrag zum UN-Kaufrecht. 2016 bot Prof. Dr. Clayton Gillette von der NYU School of Law einen Kurs zu "International Sale of Goods (CISG)" an und 2018 wurde die Veranstaltung "An Introduction to US Tort Law" von Prof. Dr. Catherine M. Sharkey verblockt im Mai angeboten. Die Studierenden arbeiteten im Rahmen der Veranstaltung nicht nur mit den entsprechenden einschlägigen Gesetzestexten, sondern ebenfalls mit umfangreichen englischsprachigen Fallbeispielen.

g. International Humanitarian Law Clinic

Im Sommersemester 2020 organisierte das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht zum dritten Mal die Bochumer International Humanitarian Law Clinic unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Oberleitner. Im Rahmen der Veranstaltung hatten Studierende der Juristischen Fakultät die Möglichkeit, Rechtstheorie in der Praxis anzuwenden. Gemeinsam mit Studierenden des NOHA-Masterprogramms „Humanitarian Action“ des IFHV erarbeiteten sie für das Deutsche Rote Kreuz ein umfang- und detailreiches Tagesseminar zur Schulung im Humanitären Völkerrecht.

6. Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“

a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das ZfI das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ an, um den Studierenden vertiefte fundierte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine schriftliche und mündliche Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Die Studierenden erweitern und intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse in der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine

Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl verschiedener Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Außerdem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Core Courses: (Pflichtfächer)	Introduction to American Law US Constitutional Law I: State & Governance US Constitutional Law II: Fundamental Rights
----------------------------------	---

Elective Courses: (Wahlfächer) Wechselndes Angebot	Law and Global Challenges Law and International Security International Dimensions of Law International Human Rights Law International Humanitarian Law Clinic A Taste of US Law School Normative Legal Philosophy Experimental Philosophy of law Theories of Legal Decision-making US Contract Law US Intellectual Property Law Interpreting the founding documents in the United States Introduction to International Dispute Settlement Regulating Artificial Intelligence in the Public Sector Summer School: Humanitarian Action An Introduction to Comparative Constitutional law Evil: Perspectives from Moral and Legal Philosophy and Moral Psychology Summer School: "Corruption, Data and the sustainable Development Goals" Introduction to South-African Constitutional Law UK Company Law
--	---

Der Einstieg in das Zertifikatsprogramm ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Das Studium ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden, von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen;

fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung.

Die AbsolventInnen bekommen für die erfolgreiche Teilnahme ein Freisemester gem. § 25 II Nr. 4 JAG NRW gewährt.

Seit der Einführung des Zertifikatsprogramms haben 65 Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Über 90 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Für Studierende aber auch MitarbeiterInnen und DoktorandInnen, die Interesse an US-amerikanischem und internationalem Recht haben eignet sich das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“. Im Rahmen dessen absolvieren die TeilnehmerInnen insgesamt acht Kurse. Worin sie in der Abschlussprüfung geprüft werden. Der Prüfungsausschuss des Programms, dem Prof. Dr. Thielbörger vorsteht, entscheidet über alle eingehenden Anträge. Die Leitung des Programms obliegt Frau Dr. Beke-Martos

Die Anmeldung für die Kurse, welche über unsere Website unter Kursangebot zu finden sind, erfolgt innerhalb der Anmeldefrist über eCampus. Die TeilnehmerInnen werden bevorzugt zu den Kursen zugelassen. In jedem Semester werden ein bis zwei Pflichtkurse, von denen drei absolviert werden müssen, angeboten. Hinzu kommen die Wahlfächer, wovon jeweils fünf absolviert werden müssen, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden. Hierdurch wird den Studierenden der Besuch der Zertifikatsveranstaltungen begleitend zu den regulären Semestervorlesungen erheblich erleichtert. Aufgrund unseres umfangreichen Kursangebots finden die TeilnehmerInnen im Sommer-, wie im Wintersemester Veranstaltungen, die ihrem persönlichen Interesse entsprechen.

Sind die erforderlichen Kurse absolviert oder ist dies vorhersehbar können sich die TeilnehmerInnen durch einen schriftlichen Antrag beim ZfI zur Abschlussprüfung anmelden. Dabei müssen die Abschlussklausuren der drei Pflichtfächer bestanden und in den übrigen Kursen die erfolgreiche Teilnahme erfolgt sein. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Den hiesigen Antrag findet man, wie übrige Dokumente auch, ganz leicht auf unserer Website.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung stellen wir ein Abschlusszeugnis aus. Darauf wird die Gesamtnote vermerkt, welche sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und der mündlichen Abschlussprüfung anteilig jeweils 50 %.

Weitere detaillierte Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Webseite des ZfI unter <https://juraweb.zrs.rub.de/zertifikatsprogramm> verfügbar.

7. Gastforscher und -dozenten

a. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

i. Benjamin M. Hanrahan, Esq.

Herr Benjamin Hanrahan bietet seit dem Sommersemester 2018 die Veranstaltung „US Intellectual Property Law“ an, welche dieses Jahr im Wintersemester 2020/21 stattfand. Herr Hanrahan studierte Computer-technik/technische Informatik an der University of Florida in Gainesville, Florida (USA) bis 2002. Danach widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an der University of Miami School of Law bis 2006. Er ist registrierter Patentanwalt und legte das Bar Examen in Florida ab. Seit 2006 konzentriert sich seine Arbeit auf das Patentrecht. Dabei befasst er sich mit Patenten aus fast allen technologischen Bereichen, einschließlich Mechanik, Computer, Elektrik und Informatik. Herr Hanrahan betreibt zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei – Hanrahan Law Firm P.A.- und ist Lehrbeauftragter an unserer Fakultät.



ii. Dr. Hannah Ruschemeier

Frau Dr. Ruschemeier studierte Rechtswissenschaften in Münster und Athen und legte ihr erstes Staatsexamen 2013 erfolgreich ab. Ihr Rechtsreferendariat absolvierte sie im Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf sowie bei der Europäischen Kommission und am Bundesverfassungsgericht. Bevor sie 2019 ihr zweites juristisches Staatsexamen ablegte promovierte sie im Sommersemester 2018 an der HHU in Düsseldorf zum Thema „Der additive Grundrechtseingriff“. Seit 2020 habilitiert Frau Dr. iur. Ruschemeier im Forschungsfeld „Der digitale Rechtsstaat“. Passend zu ihren Forschungsschwerpunkten „Digitale Aspekte von Verwaltungshandeln und Verwaltungsrecht“ und „Staatlicher Einsatz sich entwickelnder Technologien“ bot sie dieses Wintersemester 20/21 den Kurs „Regulating Artificial Intelligence in the Public Sector“ als Fremdsprachenkurs und als Wahlfach für das Zertifikationsprogramm an.



iv. Maître de Conférences Dr. Anne Jeannot

Frau Dr. Anne Jeannot ist als Maître de Conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Sie forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Die Université de Tours und die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum sind besonders verbunden durch die gemeinsame Deutsch-Französischen Bachelor- und Masterstudiengänge. Im Rahmen dessen nahm Frau Dr. Jeannot in diesem Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Sie lehrt im WS 20/21 die Veranstaltung „Einführung in das französische Verfassungsrecht“.

v. Dr. Samuel Kouassi

Herr Dr. Kouassi ist als Anwalt tätig und als Lehrbeauftragter an den Universitäten in Tours und Paris 13 beschäftigt, wo er hauptsächlich im französischen Recht und im Europarecht lehrt. Zurzeit ist er in einer Anwaltskanzlei als zugelassener Rechtsanwalt in Paris tätig. An der Ruhr-Universität Bochum unterrichtete er im Wintersemester 20/21 die Lehrveranstaltung „Französische Rechtsterminologie“.

vi. Dr. Patrick Mozol

Herr Dr. Patrick Mozol ist als Maître de conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Er forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Bachelorstudiengangs nahm Herr Dr. Mozol in diesem Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Er lehrte zum Thema „Französisches Verwaltungsrecht“.

vi. Prof. Dr. Alena Douhan



Prof. Alena Douhan aus Weißrussland ist Sonderberichterstatteerin der Vereinten Nationen zu den negativen Auswirkungen der einseitigen Zwangsmaßnahmen auf die Wahrnehmung der Menschenrechte seit dem 25. März 2020. Gleichzeitig ist sie Professorin für Völkerrecht an der belarussischen Staatsuniversität und Direktorin vom Friedensforschungszentrum.

Sie promovierte 2005 an der Belarusian State University und promovierte zum Dr. hab. im Völkerrecht und im europäischen Recht im Jahr 2015. In Wintersemester 2020/21 hat sie den Kurs „Law and international Security“ angeboten, der von Studierenden gut besucht wurde.

vii. RAuN Alexander O'Connolly, LL.M.

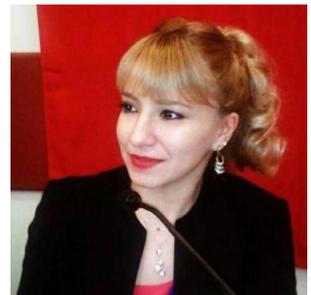
Herr Alexander O'Connolly studierte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Cork/Irland und Passau, wo er auch das erste Staatsexamen ablegte. Im Anschluss wechselte er nach München (zweites Staatsexamen 2002). 2002 studierte er für ein Jahr an der George Washington University in Washington, D.C. und erwarb dort 2003 den Titel Master of Laws (LL.M.). Daraufhin legte er im US-Bundesstaat New York das Bar Exam ab. Er ist in Deutschland sowie im US-Bundesstaat New York als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 wechselte Alexander O'Connolly zu Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare in Essen, wo er sich auf Vertrags- und Wirtschaftsrecht spezialisiert hat. Seit 2016 ist er auch als Notar tätig.



Seit dem Sommersemester 2017 leitet er die Veranstaltung „U.S. Contract Law“. Diese erfreut sich besonderer Beliebtheit und findet deswegen regelmäßig statt. In diesem Jahr coronabedingt nur im Wintersemester.

viii. Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin

Frau Juniorprofessorin Özaydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. 2008-2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Prof. Dr. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kültür-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Prof. Dr. Dr. h.c.



mult. Hans Heiner Kühne promovierte sie an der Universität Trier zum Thema „Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen“. Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs „Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).

Juniorprofessorin Özaydin bereichert das Fremdsprachenangebot der Fakultät in jedem Semester um einen türkischsprachigen Kurs (siehe S. 19). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet sie regelmäßig Lehrveranstaltungen im türkischen Strafrecht an.

ix. Dr. Karolina Prochownik, M.A.



Dr. Karolina Prochownik studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Sie schloss ihr Studium mit einem Master of Arts in den jeweiligen Bereichen ab. 2012 promovierte Frau Dr. Prochownik im Bereich Philosophie zum Thema „How do moral religions work? A philosophical inquiry into the cognitive science of religious prosociality“. Zwischen 2012 und

2017 war Frau Dr. Prochownik an der Jagiellonen-Universität als Doktorandin an der Fakultät für Rechtswissenschaften und Verwaltung tätig. Im Herbst dieses Jahres reichte sie Ihre Dissertation zum Thema „Conditions of Criminal Responsibility from the Perspective of Experimental Legal Philosophy“ ein. Seit 2018 arbeitet Frau Dr. Prochownik am Center for Law, Behavior and Cognition (CLBC), einem interdisziplinären Institut der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Stefan Magen. Im Sommersemester 2020 bot sie den Kurs „Evil: Perspectives from Moral and Legal Philosophy and Moral Psychology“ und im Wintersemester 20/21 den Kurs „Experimental Philosophy of law“ für das Zertifikatsprogramm und als Fremdsprachennachweis an.

x. Dr. Felipe Oliveira de Sousa



Dr. Oliveira de Sousa bietet seit dem Sommersemester 2020 für das Zertifikatsprogramm die Kurse „An Introduction to Comparative Constitutional Law“ und „Theories of Legal Decision-Making“ an. Dr. Oliveira de Sousa hat in Fortaleza und Porto Alegre (Brasilien) Rechtswissenschaften studiert.

2008 hat er sein Masterstudium (MPhil) in politischer Philosophie und Rechtsphilosophie an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul abgeschlossen. Er promovierte an der University of Edinburgh (2017), wo er auch einige Jahre lang der Convenor der Legal Theory Research Group war. Vor seinem Wechsel an die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum war Dr. Oliveira de Sousa als Dozent an der Rechtsfakultät der Maastricht University (Niederlande) tätig. Seine Forschung konzentriert sich auf Anerkennungstheorie, Argumentationstheorie, Aspekte der Rechtstheorie und Rechtsargumentation sowie des Verfassungsrechts.

xii. Dr. Thomas Thiede



Herr Dr. Thiede studierte Rechtswissenschaften, Ökonomie und Politikwissenschaften in Greifswald, Wien und Innsbruck und war 2005-2010 als Research Assistant und 2010-2012 als Junior Scientist am Institut für Europäisches Schadenersatzrecht (ETL) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Seit Dezember 2015 ist er Universitätslektor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz; seit Oktober 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Fellow des European Centre of Tort and Insurance Law (ECTIL) und des European Law Institutes (ELI).

Dr. Thiede bietet an der Ruhr-Universität Bochum seit Oktober 2016 und so auch in diesem Jahr sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester die Veranstaltung "International Dimensions of Law" an. Die Veranstaltung vermittelt in englischer Sprache Kenntnisse in der Rechtsvergleichung, dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie im Europa- und Völkerrecht. Der Kurs soll den Studierenden diejenigen Probleme bewusstmachen, die mit den internationalen juristischen, ökonomischen und politischen Dimensionen des Rechts verknüpft sind.

xiii. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)



Herr Sebastian Wuschka hat sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert und war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am völker- und europarechtlichen Lehrstuhl von Prof. Dr. Puttler sowie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Schaub. 2014 schloss er den Masterstudiengang „International Dispute Settlement“ in Genf (Schweiz) ab. Seit Oktober 2014 ist Herr Wuschka für die Praxisgruppe Internationale Schiedsgerichtbarkeit der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft in Hamburg tätig und promoviert zum Investitionsschiedsrecht.

Herr Wuschka bot auch im Wintersemester 20/21 wieder die beliebte Vorlesung „Introduction to International Dispute Settlement“ an, welche den Studierenden die Möglichkeiten und die Organe der internationalen Streitschlichtung näherbringt.

8. Veranstaltungen

a. Infoveranstaltung in der Einführungswoche

In der Einführungswoche, zu Beginn jedes Semesters, informiert das ZfI die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Frau Dr. Beke-Martos stellt das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot sowie die Möglichkeiten vor, um das Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregungen, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern.

In 2020 fand die Übermittlung der Informationen coronabedingt ausschließlich online statt. Das ZfI hat den Inhalt der Präsentation an die Tutoren des Mentorenprogramms weitergeleitet und das gesamte Kurangebot auf der Webseite der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Die MitarbeiterInnen des Zentrums waren durchgehend elektronisch erreichbar und haben so eine Vielzahl von studentischen Anfragen beantwortet und bearbeitet.

b. International Day in Bergen

Die Juristische Fakultät der Universität Bergen veranstaltete am 16. - 17. Januar ihren jährlichen International Day. Der International Day dient dazu, Studierende für das Auslandsstudium zu interessieren und den internationalen Austausch zwischen den Universitäten zu fördern. Dazu lud die Fakultät eine Vielzahl ihrer Partneruniversitäten ein, sich vorzustellen und untereinander auszutauschen. Norwegische Studierende konnten im Rahmen einer Auslandsmesse im Foyer der Juristischen Fakultät einen breit gefächerten Überblick über Möglichkeiten des Auslandsstudiums gewinnen. Die Ruhr-Universität Bochum war auf der Messe mit einem eigenen Stand vertreten, an dem Herr Schwarz sich den Fragen der norwegischen Studierenden stellte. Parallel dazu hielten Partner aus aller Welt Präsentationen über ihre jeweiligen Universitäten. Herr Schwarz stellte in diesem Rahmen die Ruhr-Universität Bochum vor. Am Rande der Veranstaltung bestand Gelegenheit, mit den norwegischen Kolleginnen und Kollegen über die anstehende Verlängerung der Erasmuskoooperation und eine Aufstockung der beliebten Austauschplätze zu sprechen. Herr Schwarz konnte zudem Kontakte zu englischen und schwedischen Universitäten knüpfen, aus denen sich mittelfristig weitere Partnerschaften ergeben könnten. Das International Office beteiligte sich an den Kosten der Reise.

c. Teilnahme am Jessup Moot Court

Seit 17 Jahren stellt die Ruhr-Universität Bochum jährlich ein Team für den Philip C. Jessup International Law Moot Court. Frau Dr. Beke-Martos fungiert als Coach im Rahmen des Wettbewerbs. Der Jessup Moot Court ist der größte völkerrechtliche Moot Court der Welt. Die TeilnehmerInnen stellen Anwältinnen und Anwälte fiktiver Staaten dar, die diese vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen vertreten. Die

erste Phase beinhaltet das Verfassen von Schriftsätzen zu den Forderungen der zwei Staaten und in der zweiten Phase führen die Teammitglieder mündliche Verhandlungen. Der deutsche nationale Vorentscheid fand Anfang März in Göttingen an der Georg-August-Universität statt. Das Team der RUB ist bei nicht einstimmiger Entscheidung der Richterbank im Viertelfinale ausgeschieden und holte im Ergebnis den siebten Platz von 17 Teilnehmern. Außerdem wurde der Schriftsatz des Respondents als bester Schriftsatz in seiner Kategorie deutschlandweit ausgezeichnet (Best Respondent Memorial Award 2020).

Mittlerweile ist auch der Jessup 2021, welcher sich im Moment in der ersten Phase befindet, gestartet. Dieses Mal dreht sich der Fall um den Ausbruch einer Pandemie und seine völkerrechtlichen Folgen. Anders als in den vorherigen Jahren müssen mündlichen Verhandlungen in der zweiten Phase allerdings aufgrund der Corona-Pandemie digital stattfinden.

d. The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts

Im Sommersemester 2020 fand bereits zum achten Mal die Veranstaltung „The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts (ehemals Mini Moots im nationalen Recht)“ statt. In diesem Rahmen erhielten 12 Studierende der Fakultät, unter Leitung der Lehrbeauftragten Herren Maximilian Bertamini und Tim Potthast ein intensives Rhetoriktraining, vertieften ihre Kenntnisse im deutschen Verfassungsrecht und bereiteten sich auf eine Teilnahme an größeren Moot Courts vor. Höhepunkt des Formats war ein virtuelles Abschlussplädoyer am Ende des Semesters, bei dem die Studierenden ihre Ergebnisse vor einer Richterbank, bestehend aus wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Moot Court Alumni, präsentierten. Zudem fand eine Einheit zu interessensbezogener Rechtsanwendung unter der Leitung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Michael Neupert, Partner bei der Kanzlei Kümmerlein, statt. Hier erhielten die Studierenden praktische Tipps für ihr Auftreten bei mündlichen Vorträgen im Studium und im Examen sowie im späteren Berufsleben. Die geplante Exkursion nach Karlsruhe zum Bundesverfassungsgericht konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie leider nicht stattfinden. Viele Absolventen von „The Art of Legal Argument“ haben die Fakultät später bei anderen Moot Courts erfolgreich vertreten. So wurden auch zwei TeilnehmerInnen in diesem Jahr in das Team des Jessup International Law Moot Courts aufgenommen. Das Zfl unterstützte „The Art of Legal Argument“ in der Person von Frau Jannett in der Organisation.

e. Einführung in das deutsche Recht

In Oktober vor Beginn des Wintersemesters Anfang November fand eine speziell auf die neu angekommenen ausländischen Studierenden zugeschnittene Veranstaltung statt. In der Blockveranstaltung, die Herr Schwarz lehrte, lernten die Studierenden die Grundzüge des deutschen Rechts und der juristischen Fachsprache kennen. Damit erlangten die deutschsprachigen Erasmus⁺-, die Deutsch-Französischen-Bachelor- und die LL.M.-Studierenden einen ersten Einblick in das deutsche Recht und der entsprechenden Fachterminologie.

f. Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus⁺ und Indien“



Die traditionelle Infoveranstaltung zum Auslandsstudium und Auslandspraktikum musste in 2020 coronabedingt ebenfalls ausfallen. Stattdessen hat das ZfJ auf seiner neuen Homepage alle Informationen zum Auslandsstudium und Auslandspraktikum neu organisiert und alle Formulare zum Download

bereitgestellt. Außerdem haben die studentischen Hilfskräfte eine umfangreiche Video-Werbekampagne erarbeitet, die Anfang 2021 in den sozialen Medien zum Einsatz kommt. Das ZfJ bietet so Informationen über das Erasmus⁺-Programm, die Partnerschaften der Fakultät und den Bewerbungsvorgang. Alle persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender sind auf unserem Blog zu finden, wodurch die Studierenden Eindrücke und Anregungen aus erster Hand erhalten. Für Fragen stehen die MitarbeiterInnen des ZfJ grundsätzlich per E-Mail und über die sozialen Medien zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Mo: 9:00 - 13:00 Uhr

Di: 9:00 - 13:00 Uhr

Mi: 9:00 - 13:00 Uhr

Do: 9:00 - 13:00 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GD E1/131

Universitätsstr. 150

D-44780 Bochum

Tel: +49 234 32-22 007

Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura

Foto Deckblatt: ©RUB, Kramer